

Zu Valgius.

Charisius p. 108 K: ergo neutraliter hoc margaritum dicere vitiosum est; et tamen multi dixerunt, ut Valgius in epigrammate (epigrammatue der Neap.) 'situ rugosa rutunda margarita'.

Die Integrität dieses Fragmentes muß aus metrischen Gründen ernstlich in Zweifel gezogen werden. Daß wir in jenen Worten, wenn sie unverändert bleiben, kein Metrum vor uns haben, sieht Jeder. Keil hat sie deshalb in zwei Theile gesondert, folgendermaßen:

situ rugosa, rutunda

margarita.

Allein wir können in margarita unmöglich den Anfang eines Hexameters oder Pentameters sehen, da die zweite Silbe erst von christlichen Dichtern verlängert wird. Vgl. d. r. m. 354. Daher die Nebenformen *μαργαρις* und *μαργαρον*.

Man könnte nun für den zweiten Vers zunächst an trochäisches Metrum denken. Aber weder dieses, noch irgend ein anderes, das den Anfang 'margarita' gestattete, findet sich in der guten Zeit der römischen Litteratur mit dem Hexameter copulirt. Daß solche Verbindungen im 4. oder 5. Jahrhundert n. Chr. möglich waren, thut natürlich nichts zur Sache. Man sehe d. r. m. 119. Noch ist auffällig das Citat 'in Epigrammate'. Valgius wird gewiß mehr als ein Epigramm gebichtet haben, und gewöhnlich pflegt in solchem Falle die ganze Gattung der Gedichte, denen ein Citat entnommen ist, nicht bloß dasjenige, welchem gerade das angeführte Fragment entstammt, von den Grammatikern bezeichnet zu werden. Ich denke es stand im Archetypus bei Charisius:

ut Valgius in epigrammateⁱ etc.

Also ut V. in epigrammatis

'tu rugosa rutunda margarita'.

So erhalten wir, um mit dem Kaiser Marcus Aurelius bei Fronto zu sprechen, einen hendecasyllabus ingenuus. Daß dies Metrum in Epigrammen sehr häufig war, weiß Jeder.

Uebrigens haben Weichert und Keil, wie es scheint, den Sinn dieser Zeile nicht richtig gefaßt, indem sie hinter rugosa interpungirten. Man muß, wenn man meine Conjectur aufnimmt, rugosa in Kommata schließen, und wird wohlthun den Satz fragend aufzufassen:

tu, rugosa, rutunda margarita?

Du, Kunzelige, trägst (liebst od. dgl.) rutunda margarita? Daß leicht zu ergänzende Zeitwort fehlte vermuthlich bei Valgius selbst. -- Gedichtet war nämlich das Epigramm, wie Hor. ep. 8 'in animum libidinosam'. Man vergleiche aus diesem Gedichte B. 3. 4 'cum sit tibi dens ater et rugis vetus frontem senectus exaret', und nachher 'nec sit marita quae rotundioribus onusta bacis ambulet'.